Annaburger Zeitung.

Erscheint wöchentlich breimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend frub.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, burch bie Kost bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Bostanstalten und Landbriefträger, unfere Zeitungsboten sowie bie Expedition selbst entgegen.



Die Infertionsgebuhr beträgt für die Meingespaltene Korpuszeile ober beren Raum 10 Bfg., für außerhalb bes Kreifes Angesesten. 5 Bfg., für Rettamen 20 Bfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.

Telegr. = Abr.: Buchbruderei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,

zugleich Bublikations = Organ für

Schweinik und die umliegenden Ortschaften, Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 84.

Dienstag, den 21. Juli 1908.

12. Jahrg.

Politische Rundschan.

Dentschland. Wie nunnehr seitgestellt ist, wird sich Kaiser Wischem in der aweiten Halfte des Sertember nach Rominten zur Bürschjagd begeben.

— Bon mehreren Nättern wird die Nachricht verbeteitet, daß deumächt eine neue Militärvoorlage dem Reichstage unterbreitet werden soll. Die beabslichtigten Mehriorderungen sollen sehr bedeutend sein und mit der angenblicklichen politischen Lage begründet werden. Auch stände im Jusammenshang damit ein Wehfel in der Leitung des Kriegsministeriums bevor. Nach amtlichen Erklärungen entbehren diese Gerichte durchaus seder Grundlage. Es ist schon wiedend hat ihn grunden worden, daß eine Erhöhung der Kriedenspräsenzichte vor Verendigung des Sertemats nicht beabsichtigt wird.

— Kürslich wurde die Nachricht verbreitet, die

Deenstigung des Sertenmas nach beadpagigt wird.

— Kürzlich wurde die Nachricht verbreitet, die preuß. Wahltechtsreform werde im nächsten Krüßsiahr im Landtage eingebracht werden. Demgegenüber wird halbamtlich erflärt, daß Borichläge ieitens der Neglecung über Abanderung des Preuß. Bachtrechts dem Landtage in seiner nächsten Zung nicht beschäftigen werden. Um in die vom Kürlen Bülow seinerzeit in Anssicht gestellte Krüfurg des Wachtrechts himiditätig vorzunehmende Abanderungen eintreten zu können, muß der Nes fung des Wahlrechts hinsichtlich vorzunehmender Wählderungen eintreten zu können, muß der Ne-gierung wor allem das einschlägige statistliche Mate-rial für die Wahlen vorliegen, das sich gegenwärtig im Abgeordnetenhaufe befindet. Es wird noch ge-raume Zeit dauern, ehe überhaupt die Borarbeiten beendet sind.

Deender into.

— Die Torpedobooots-Schulslottille wird unter ihrem Chef-Korvettenkapitän Hartog am 31. Juli eine Uebungssahrt nach Norwegen antreten, auf der Stavanger angelaufen werden soll und deren Dauer auf neum Tage berechnet ist.

— In Deutschland wurden im Jahre 1907 (nach den Boranichlägen) 2070 Mill. Mark Steuern und 3ölle erhoben, und man vom Neich 1351, von den Bundesstaaten 719 Millionen.

Martenung vor Uebertreibungen hüten. Und in der deredfigten Unerkennung vor Uebertreibungen hüten. Und in dem vorliegenden Halle wissen wir genau, daß diese Uebertreibungen, jo gut sie immer gemeint sein mögen, niemandem unangenehmer sind, als dem Kreisen Zemelin

nidgeit, Mennaven Grafen Zeppelin.
— Der bayriiche Landwirtichaftsrat hat sich energisch gegen die Ciektrizitätissteuer erklärt und die Erwartung ausgesprochen, daß die baprische Regierung im Bundesrat mit aller Krast dagegen

Sigland. Die englischen Flottenmanöver in der Nordiee, an der sich im ganzen 315 Schiffe betei-ligen, haben thren Anfang genommen. Alle Ver wegungen der Schiffe, sowie das Exzednis ihrer Gefechtsübungen sollen streng geheim gehalten

Aften. Der Schaft von Bersten hat abermals eine Kundgebung erlassen, in der er zur Ruse und Besonnenheit ermasnt und am Schluß verspricht,

sofort Neuwahlen für ein Parlament ausschreiben zu lassen, wenn sich der Sturm in den Krovinzen gelegt habe. Daran aber ist vorläusig gar nicht zu denen. In:Täbris sinden täglich Straspenkample statt, bei denen umgählige Menichen ihr Leben verlieren, wie man am besten darans erichen sann, daß alle Berlustzissern sorgiam verheimlicht werden.

Lokales und Provinzielles.

201Ales IIIO ISTODIIISICALES.

** Annaburg, 20. Inst. Mit dem heutigen Tage begannen an den hiefigen Schulen die dreivoödigen Enteferien. — Gestern nachmittag ging über die hiefigen Fluren nach einem kurzen Gewitter ein ergiediger Regen nieder.

OC. Erntezeit. Nun find sie von neuem herbeigefommen, die Tage der Ernte, in denen der Landmann den Lohn seiner Arbeit und Mühen empfangen soll, da die Sense im Ketde der wogendem Index und Albren raussch, die Garben in langer Reiche stehen und hochbeladene Ernterwagen

Ungleiche Brüder.

Roman von Frene v. Hellmuth.

Raddruft verboten.

(27. Forssette S. Anderust verboten.

(27. Forssetteng.)

Benn Eugen auf diese Beise die Mutter zwang, ihre Ansgaben zu beschrächten, dann großte ihm diese tagelang, ja manchmal glaubte ile, ihn zu hassen. Eie ind es nicht, oder wollte es nicht iehen, daß der Sohn nur das Beste der Familie im Angeben, daß er Sohn nur das Beste der Familie im Annyse, daß er arbeitete von frish die spät, und dabei sinsterer und verschossen vor frish die spät, und dabei sinsterer und verschossen verschanden ihn nicht. So stand er stets allein. Und als endlich nach langer Nacht der erste Sonnenstrassen als einen dassen die sauch für ihn noch ein Glüd geben könnte, da mußte er sohn verschanden ihn nicht en for ihn noch ein Glüd geben könnte, da mußte er sohn verschande seines Herzens nicht nachgeben durch, das er dem Prange seines herzens nicht nachgeben durch, er verschanen. Nickesta fennte

Ein Monat war vergangen. Violetta konnte nun, den Arm in der Binde, den Tag außerhalb des Bettes zubringen. Der Doktor, ein gemül-licher, alter Gerr, hatte sie wahrhaft aufopsernd gepstegt. Es kehste ihr überhaupt nichts zur Be-guehmlichkeit. Die Köchin, die Kioletta ganz de-sonders ins Herz geschloffen hatte, steckte ihr beim-lich manchen guten Bissen zu, den sie sich am Munde absparte. Sie brachte auf Besehl Eugens

jeden Tag das Essen aus dem Borderhause, und versorste Bater und Tochter mit allem Nötigen. Manche Stunde ihrer sreien Zeit widmete sie dem jungen Mädschen. Sie hielt die Wohnung in Ordnung und besorgte die Käsige, dabei sehnte sie jeden Dant entschieden ab.
"Ach lassen Sie das nur, Fräulein," sagte sie immer, während ein gutmütiges Lächeln auf dem breiten, ehrlichen Gesicht lag, "ich mache das alles ia sehr gerne sitr Sie."

Eugen fieste der Dienerin heimlich manchen Taler zu für ihre vermehrte Urbeit, und prägte ihr immer ein, es den beiden im Gartenhause möglichst bequem zu machen.

möglichst bequem zu machen.
"Kit untern Herrn Eugen ginge ich durchs Keuer, psiegte die Köchin stets zu sagen, wenn sie ein wenig plaudernd dei Bloseta saß. "Sie können gar nicht glauden, Kräulein, was er sür ein guter Mensch ift. Die Madame und unser Kräulein, — na, — darüber will ich halt nicht reden, — es sind halt dochmitikge Menschen, und der Herr Leutschaft wird der Vertre gert Leutnaut treibt es noch ärger; aber der Herr Leutnaus sich der Kräuslein Mills heiraten, aber ich glaube es nicht; es wäre auch zu schalbe für ihn, denn sieb hat er sie num ganz gewiß nicht, obwohl sie sich de Beine mide känt um sim. Ulle Lage ist sie da, aber er. — du sieber Gott, er sieht sie gar nicht an. Es ist ja auch ein zu hässiches Ding; ich kann es dem ungen Herrn nicht verdensen, der siches wird.

sie halt davon doch nicht. Herausungen tut sie sich, na, ich sage Ihnen, der reinste Modebazar, — hilst ihr aber alles nichts."

— hilft ihr aber alles nichts."

Bioletta lausche begierig auf jedes Wort, das über Eugen gesprochen wurde, es bereitete ihr ichon Bergnügen, wenn sie nur seinen Namen nennen hörte.

Aber daß sie zur Untätigseit verdannnt und gezwungen war, alles als Geschent hinzunehmen, dies Bewustieln fraß an ihrem Derzen wie ein gittiger Wurm. Ihr Stotz sitt unsäglich unter der Portfellung, daß sie nie im sande sein werde, wieder zu vergelten, was man jeht Gutes an ihr tat.

Kalt Kalich bestimmt.

nicht et. Hoere zu betgeten, das meist et. Falt täglich bestürmte sie den Dostor mit der vollikändig wiederspegestellt und jähig sein werde, ihren Beruf wiederspegestellt und jähig sein werde, ihren Beruf wieder aufzuneshmen. Der gutmittige Mann hate für diese seihenschaftlichen Fragen immer nur ein Achselzurken. Er wagte es gar nich, der Racientin die Mitteilung zu machen, daß es mit dem bissperigen Beruf nun mohl sit immer vorbei sein werde, und inchte gewöhnlich ihre Gebausten abzulenten und das Gespräch auf einen andern Gegenstand zu bringen.

Im sittlen legte er sich selbst oft die Frage vorwas aus dem Mädchen und dem Alten werden joste, dem so konnte es doch nicht bleiben. Er jerach sich auch gegen Eugen darüber aus, und bemerkte das sichtliche Erichtechen des jungen Mannes, als er ihm die Mitteilung machte, daß Bioletta sich einen neuen Beruf juchen müsse, denn der ge-



Saat zu legen von Jugend auf die ins Miter und in die Tage hinein, die uns die Ernte, den Erfolg auch unteret Arbeit und Milhen bringen sollen. Wohl allen, die die deite geit auszumuten verstehen, die in tevenem Beifen troß Krolt und Sturm und site ausgehalten und ninmer midden, wohl allen, die ausgehalten und ninmer midden, wohl allen, die verschont Heiben von des Schieffals raucher Hand, den die Gegentete Ernte nicht geraubt wird durch Krantseit, Ungliss der frühen Tod, wohl allen, die sich frei von Selbstanslagen sichlen und von sich lagen können, gute Urbeiter im Erntefeld des Lebens gewesen zu sein. Denn traurig, wem die Ernte migrät und glücklich der, dem sie gerät.

OC. Dund stage. Um 23. Just nehmen die Ernte migrät und glücklich der, dem sie gerät.

OC. Dund stage. Um 23. Just nehmen die Hand stage ihren Anfang. Die alten Bauernzegeln lagen von ihnen: Dundstage sell und kar, zeigen an ein gutes Jahr; werden Regen sie begleiten, kommen nicht die besten Zeiten. Dundstage silt als die heispeite des ganzen Jahres, sie währt bis zum 23. Ungust. Mit ihren Beginn erreicht die Zeit der immermährenden Dämmerung, wöhrend der sehe klaren Wetter schles der Angeben der Schlessen der Krudtung auf den Berlauf die Lage der Ernte herbeitgekommen sinh, so blickt der Kandmann voller Erwartung auf den Berlauf der Kundmann vollen Erwartung auf den Berlauf der Untern angen siehen in der längift nachen des Anhaltsare diesen des Berkehre, die Beltereigenigen nach des Zeitungen sich auf der Kinglin ung erniglen nach den Gesteten richten sich nicht im geringten nach den Gesteten richten sich verhindern, der ung der Rechen des Berkehre, die Beltereigeniese weitung leien.

— Das Jahr hat seinen Hößen wer geste Menn auch die Comme noch is geltungen be keinen Seinen eine Seitung leien.

— Das Jahr hat sein

die ichönste Jeil des Jahres vorben. Das stame Jodgeitstlich facht sich dunstler, die Munne verblicht, die Frucht, sie treibt. Auch im großen Bogelheere nacht sich bereits eine Unruhe bemerfdar. Wohl schreiten eitste Utruck der Ausgeber febreiten eitste Utruck auf werden.

rüsten schon wieder zum Anfbruch.

Die Elbschiffahrt ist infolge des niederigen Wasseriaans zur Zeit recht geschrotet. Die gestückteten Seger kommen da und dort im Bett des Stromes zum Borschein, und immerfort laufen Meldungen von dem Festsahren von Jahrzugen ein. Die Folge dawon ist, daß gestern die Echisahren zwischen Ausgeriaans das des Verlagen und Krag eingefellt wurde. Bei andauernd niedrigen Basserstande diese auch auf weiteren Sereden der Bertek zum Einstellen gelangen. Jest zeigt der Dresdener Begel 188 cm unter Rull an, vor vier Jahren ruste die dem feit längerer Zeit niedrigsten Stande von 288 cm unter Rull jeder Bertekt.

Jeffen, 15. Juli. Merkwürdiger Fund. Auf einer Biese nahe der Elster wurden am Sonnabend

von Kindern eine größere Anzahl geladener GewehrPatronen gehinden. Die Patronen wurden dem
Polizeiannte übergeben.

Corgan, 15. Juli. Ubgestürzt ist gestern nachmittag dei Legen eines Blitzableiters auf dem Mittergute Camits aus einer Höhe eine Auf dem Mittergute Camits aus einer Höhe eine Aufenderg, der
ich bei dem hiesigen Schlosermeister Menzel in der
Lehre desindet. Der Berunglickte muste in das
hiesige Kransensbaus eingeliester werden. Er hat
einen schweren Schädelbruch erlitten, der mit Lebensgeschr für den Bedautenswerten verbunden ist.
Wittenberg, 17. Juli. Ein seltenes Jagdglüch
hatte in der Nacht zum Mittwoch zers B. Meisiner
von hier, indem er auf der von Geren MödiusRubersdorf erpachteten Gemeindesigd zwei Keiler
im Gewicht vom 117 und 76 Binnd und einen Krischim Gewicht von 117 und 76 Binnd und einen Krischim Gewicht von 117 und 76 Binnd und einen Krischim Gewicht von 117 und 76 Binnd und einen Krisching, 21 Pinnd schwerz, zur Strecke brachte.

Coswig i. A., 14 Juli. Auf der Remmühle
lösten sich am Sonntag nachmittag die Baltenverbände, wodurch das Gebäude in sich zusammentützet. Leiber wurde die am Giebel stehende alte Fran Bernhardt unter den Krümmern begrachen.
Gäste, durch das Gepolter ausmerstam gemacht, hörten die Berungslickte winnern und befreiten sie.
Mehrere schwere Wunden am Kopse, sowie ein Urmbruch, innere Berlesungen und Berlesungen an den Beinen machten solvense aus die Frau gesallen und hatte sie von oben zusammengebrückt.

Coswig i. A., 17. Juli. (Das alte Lieb. — Bestraumg eines Baumstevlers.) Lebensgerährliche Brandwunden erstitt eine Tochter des Töpiers Schulze, die zum Kreet uns bentite.

Ein wandernder Arbeiter brach fürzlich auf der Chausse die zum Kreet uns beim Düngerschulze, die zum Kreet uns beim Betweleum benutze. Ein wandernder Arbeiter brach fürzlich auf der Chausse die zum Kreet uns beim Düngerschulze, die zum kreet uns beime Wennet den Bestauers besten Deitwe den Bebauernswerten so erhebliche Berletungen bei, daß er so sowie ein Ver

verben muste.

Salmuttshof (Unhalt), 16. Juli. (Bom Kjerde
totgetreten.) Dier trat ein Kjerd der Brauerei Gebr.
Memann vor dem Grundstüd des Gärtners Jäger beim Anziesen des Wagens das auf dem Hahr-damm spielende Kind des Anfisers Reinhardt der artig auf den Kopf, das der Tod nach furzer Zeit eintrat.

artig auf den Kopp, das der Tod nach flurzer Zeit einstrat.

Delitssch, 14. Just. Im Dorfe Güntsperits sind zahlreiche Erkrankungen an Typhus ausgetreten. Im Exerience in Exerience nine Fran und ein polnischer Urzbeiter sind bereits gestorben, einige zwanzig Perjonen liegen damieder. Die Urlacke wird auf delecktes Trinswasser zusächlichten. Der betressen der wirdeltes Trinswasser zusächlich geschlossen.

Berbst, 14. Just. Ein bluttges Drama zwischen Bater und Sohn hat sich gestern abend in der Kaltwirtschaft "Jum Teiselsnecht" abgespielt. Der 44säbrige arbeitslose Sohn des Gastwirts geriet mit seinem Bater in Streit und seuerte nehvere Nevolversichilie auf ihn ab. Dem Umstande, daß der in der Gastwirtsdast anweiende Dandelsmann Mittelstraß dem Nasenden in die Arms siel, ist es zugusschreiben, daß der alte Mann nur zweimal am Unterleib und Schulter weniger schwer verletz wurde. Zwischen Kurths jum. und Mittelstraß entspann sich einen Streissasse, den der Petetter gleichsfalls durch einen Streissasse, bei den ber Netter gleichsfalls durch einen Streissasse, den der Verletz wurde. Erst

als auf die Hilferuse der Angegrissenen Unterstützung von der Straße her kam, konnte der Berbrecher überwältigt werden. Gesesselt nurde er in das Antsgericht eingeliesett. Den Berletten wurden die Kugeln durch operativen Eingriss entsernt.

Kugeln durch overativen Eingeiff entfernt.

gurd bei Magdeburg, 17. Juli. (Treue eines Dundes.) Der Wächter der Gerwischer Kieswerke juchte kürzlich, wie ichon berichtet, mit seinem Gunde vor einem Gewitterlitum in einer Jütte Schute. Die Hütte ftürzte zusammen und begrub den Wächter unter sich, der dade den Tod fand. Als Diffe nahte, hielt der Dund neben dem Getöteten Wäche und ließ niemand an die Leiche herankommen. Da alle Mittel vergebens waren den treuen Ditter von der Seite seines Derren zu entfernen, so mußte der Hund ichließlich erichossen von den fehren.

esette keines Derren zu entfernen, so mußte der Hund ichließlich erschossen.

Helfta bei Eisleben, 15. Juli. Nach allzu reichlichem Genuf von Kirisen fit hier ber 11 Jahre alte Schulfnabe Dermann Dite unter gräftlichen Schmerzen innethalb weniger Stunden gestorben.

Schmerzen inneihalb weniger Stunden gestorben. Erfurt, 16. Just. Ein alter Aberglause, dag, ein Schwur nigtes schade, weenn man bei Abgabe des Eides die linke Hand auf den Rüden lege, trat mährend der letzten Schwurgerichtsperiode wieder zu Tage. Der Borstgende forderte in eine 20 Källen die Zeugen auf, die linke Hand hinter dem Rüden vorzunehmen.

brochene Urm entbehrte tassächlich der früheren Gesentigseit, so gut die Heilung auch vor sich gehe. "Und daran trage ich die Schuld, ich gant allein" sichnte Eugen ichmerzisch. Er hatte dem guten Dostor längst einen Blid in sein Serz tun lassen ich merzische Ernen der Beite und der Vollen und der Vollen das gebeten.

Alber auch der Doktor sah keinen Ausweg. Die und da machte Eugen Besuch im Garten-hause, um sich nach dem Besinden der Kacientin zu erkundigen, und das war der einzige Lichtpunkt in Biolettas düsterem Dasein. Wenn er neben ihr saß, vergaß sie alle Sorgen. Sie sehnte sich sahr krankt nach ihm, sie zählte die Tage und Stunden, wo sie hossen durcht, ihn wiederzussehen. Obgleich sie wuste daß sie ihm nie angehören konnte schlug ihr Derz doch start und heftig, wenn sie siehen Schrift draußen im Flur hörte. Und wenn er dann auf der Schwelle erschien, mußte sie siehen zu lassen, um ihm nichts merken zu lassen, um ihm nicht entgegen zu ssiegen und den Kopf an seiner Bruft zu bergen.

den kopf an jeiner Bruff zu bergen.

Und dann laßen sie beisammen, und er erzählte die alktäglichsten Dinge, und sie wußte es doch, daß seine Gedanken ganz wo anders waren, daß es ihm Müße fostere, die Unterhaltung im rubigen Geleise sortzuführen. Und manchmal stockte das Gelpräch ganz. Sie merkten es kaum und suhren, wie auf einem Unrecht ertappt, empor, wenn der Alte irgend eine Benerkung machte. Eugen besch eine reichfaltige Bibliothek, die er Bioletta vollständig zur Berfügung stellte. Ganze Stoße von Büchern und Zeitschriften schlespete er

ihr zu, die Zeitungen sandte er täglich durch die Dienstdoten, und sorgte in jeder Beise für Unterhaltung und Zeitrenung. Auch der Dottor brachte manchmal vonsende setztue mit, und vunderte sich über das seine Berständnis seiner Patientin.

über das seine Berständnis seiner Patientin.

So wurde Bioletta wenigstens die Zeit nicht allzu lang, und sie fühlte, das sie des viele Lesen manche Lücke ihres Wissens ausfüllte.

Zuweisen freilich wurde sie ungeduldig. Dann haderte sie mit dem Geschich. Ihr einziger Tross war, dass es dem Bater endlich besser Tross war, dass es dem Bater endlich besser ging. Er konnte num wieder geben, hatte seine Schmezzen mehr und war im stande, manches zu besorgen. Er iprach davon, sich dei dem Direktor als gefund melden zu wollen, und Bioletta atmete ers leichtert auf det Der Aussicht, wenigstens nicht mehr jo völlig von der Arohmut Eugens absänzig sein zu müssen.

Die Gesellschaft, bei der Bater und Tochter engagiert gewesen, gab zuar noch Borstellungen,

günstigen Bedingungen abtreten. Ein technischer lind eines Tages machte der Bater sich auf, um zu dem Direktor zu gehen. Er wurde nicht eben freundlich empfangen, doch erhielt er auf seine Bitte die Julage, daß er wieder auftreten diere. Aber die Seinstehr nach jenem erken Wiederzauftreten des Baters glaubte Volletten dem Abers glaubter die Seigler der der Kopf in die Geschen der Angen was der Alle ins Jimmer, ließ sich in einen Seigle fallen, legte den Kopf in die Hagen wat der Alle ins Jimmer, ließ sich in einen Seigle fallen, legte den Kopf in die Hagen wat der Alle ins Jimmer, ließ sich in einen Seigle fallen, legte den Kopf in die Hagen wat der Alle in Wort zu sprechen, leitem Schmerz.

Bioletta chnte, was vorgefallen war, ihr Herztampte sich zusammen im bitteren Weh. Mit leid mit dem armen Bater erfüllte ihr Inneres. Da war es nun, was sie längit geahnt, was sie längit hatte kommen ichen! Die Enttäuchfung, die Erkenntnis, untanglich zu fein!

Bange Minuten verstrichen. Bioletta wagte nicht zu tragen, sie blicke nur immer auf den Bater, der schmerzweriunken am Tische laß.

Endlich aber sche sie fie sie de im derz, leife Itaa sie hinter den Eschuter, indem sie sich das sie hin niederbeugte.

"Bater, sieder Bater bat sie sinft. Der Ungerusene findr jäg empor.

"Uch, laß nur, — laß," lagte er, und seine Stinnne kan dem jungen Mädehen völlig versändert vor, — "es ist nun einmal so, wie es sit! Ich die sie den und der Watunt, ich sabe mich teuter, und bieser nur darüber sinnegantauft, sie fangt, sie fund der wie und der siene Stinner kan dem jungen Mädehen völlig versändert vor, — "es ist nun einmal so, wie es sit! Ich die sie den und der Watunt, die saber hat er war Selbsterung

und wirtschaftlicher Fortschritt war hierdurch von vornsperein unterbunden, ebenso aber auch die zur Scherung des Abstabes der einzelnen Kandwerker eingeführte Abgrenzung der Gewerbebeingnisse.

Vermischtes.

Der Geschäftsbericht der deutschen Eurner-schaft gäßt 8157 Bereine und 847 920 Mitgliedet auf. Das Bermögen aller Bereine beträgt 21 Mick. Mark.

Mark.

Schwere Grubenkataskrophe. Auf der Zeche Carolus Magnus dei Borbect ereignete sich Mittwoch nachmittag gegen 4 Uhr eine Grubenerptossen. Die Frolösion sach mat den Tote geborgen. Die Frolösion sand in der Dunamistammer der 7. Sohle katt. Zu den Rettungsarbeiten sind die Rettungsstolonnen von Sisen und Borbect eingetrossen. Da die Arbeiten durch die auf der Unglücksielle liegenden Trünnner sehr erschwert werden, läßt sich der ganze Umsang der Rataskrophe noch nicht erkennen.

— Rach neueren Festisellungen sind von den Berrunglücken dies Sisse und acht zu um Zeil soweren Festisellungen sind von den Berrunglücken der Seisiellungen sind von den Berrunglücken des Sisse und acht zu um Zeil soweren seinden worden. Drei Mann besinden sich noch in der Grube, man vernutet, daß sie tot sind.

42,700 Idjarfe Patronen gestohlen. worden sein. Wossen die noch ekstenden gestoften dem der Helsteri beschuldigten Appelhans erworbenen Patronen geschäfft worden sind, bedarf noch der Aufflärung.

Auftlärung.

Die Armei des Aurpfuschers. Der "Bundersofter" Albrecht aus Kirchbrak der bereits jechs Monate zu verdüßen hat, wurde von der Braunschweiger Straffammer unter Einziehung der Gefängnissitrate zu Zahren 3 Monaten Zuchtens und 1500 Marf Gelditrase verrreilt. Der Angelfagte "heilte" Krankfeiten und vertrieb ein "Deilemitel", das aus dem Blute von dingerichten und zelfett bestehen sollte. In der Verhandlung schoe er die Schuld, das die Kranken, die ihn in Massen beindien, nicht gelund geworden sind, dreift dem Staatsanwalt zu, der ihn ja durch die Verhaftung an der weiteren Behandlung gehindert hätte!

und hat sich heute bitter an mir gerächt! Barun stirdt man nicht gleich, wenn man nicht mehr arbeiten kann? Bas soll ich nun beginnen? Soll ich jest Etrahenschrer werden? Bieleicht könnte ich das nicht einmal, es gibt ja Leute gerug, die auf einen solchen dosten werten!"
Bieder sank ihm das Haut auf die Brust, ein schunderber Laut drang Jitternd über die blassen blassen gippen.

ein schluchzender Laut drang zuren.
blassen Lippen.
Bioletta stand wortlos diesem Schmerzensausdruch gegenüber. Sie vermochte den Bater
nicht zu trösten, denn sie hätte seldst des Trosses
bedurft in diesem Augenblich, wo sie ihre einzige
Doffnung, sich aus diesen drückenden Berhältnissen die der den die den die die die die die
Doffnung, sich aus diesen drückenden Berhältnissen der die den Bonner sieden
zwöllig hergestellt war.
Ein paar mal öffnete sie den Mund, um etwas
zu sagen, und brachte doch fein Bort hervor.
Forsetung folgt.

— Eine seine Familie. Tochter (zur Mutter beim Spaziergang): "Mama, warum nimmft du nicht die Röde bei dem Schnutze in die Höhe?"

— Mutter: "Es geht nicht, ich sade ein Loch im Ertumpf! Aber du lefbt nimmt sie ja auch nicht ein bischen in die Höhe." — Tochter: "Bei mir geht es erft recht nicht, ich hab gar keine Strümpfe an!"

— Beitätigung, "Sagen Sie mal, Frau Brojessor, sit Ihr Herr Gemahl dem wirklich so vergestich?" — "Außerordentlich! Inalk seine Tassentücher frührt er Knoten! . . . Kürzlich hat er sogar am Geburtstage des Landesherrn in die Fahne vor dem Fenster einen Knoten gemacht!"

Gine verheerende Wetterkatastrophe, bei der zahlreiche Berionen ihr Leben einbüsten, ist in Galigen niedergegangen. Aus Sanbulch wird gemeldet, das in Juszezon ein iurchtbarer Wolfenbruch niedergang, der die Einwohner im Schlaf überrachte. Das Basier drang in die Däuser ein, die Leute, die nicht ichness gemelder der die Kinwohner in Schlaf überrachte. Jahlreiche Kinder und Krauen, die sich mit dem Ketten ihrer Haber und Krauen, die sich mit dem Ketten ihrer Haber und Kreife vorhen weggeschwennen. Die Leichen ind Greife vorhen weggeschwennen. Die Leichen siegen an verschiedenen Stellen an den Usern der Sola. – Ueber eine Schiffstattrophe, die sich in der Bucht von Manisa ereignet hat, und der zahlreiche Menschaften zum Opfer gesallen sind, derrichte dem "B. L.A." ein Telegannum folgendes: Sin Bergnügungsdampier, der von Manisa gelegenen Korregidorszniel bestimmt war und 75 Hasiagiere an Bord hatte, ist in einen Tassun geraten und untergegangen. Fünfundswanzig Berjonen sollen ertrunfen sein. Ein Teil der Schiffbrischigun ist von einem die Untsälliche passeren ausgenommen worden. aufgenommen worden

Aus aller Welt.

Lus aller Belt.

Serlin, 16. Juli. Das deutigte lenkbare Mititär-Luitschiff unternachm getern abend 8 Uhr unter Kührung des Hauptmanns George mit mehreren Berjonen befetz bei latelem Welpwinde einen Auftrig und manöveitere aumächt in einer Jöße von 150—200 Meter unmittelbar über dem Standpuntle des Inhekteurs der Kerkehrstruppen Generalleutmants Hreihern v. Lunker, der das Luitschiff vor dem Luiftieg besichtigt hatte. UME Steuerungen, namentlich die Höhenfleuterung, arbeiteten vorzigalich. Es folgten Manöver in einer Höhe von 400—500 Meter, wobei das Luitschiff agen 12 Meter starten Wind erfolgreich anzufämpfen vermochte. Nachdem dann eine Kahrt die über dem Eggeler See ausgegrührt worden war, kehrte das Luitschiff an die Auftigstelle zurrich.

tahrtsfielle zurück. **Berlin**, 17. Juli. (Der Eulenburg-Prozef auf unbestimmte Zeit vertagt.) Die heutige Berhandslung im Prozef Eulenburg begann um 10^{1/2} Uhr. Der Kürft befindet sich heute leidlich wohl. Man besprach zumächst den Gesundheiteszustand des Kiirsten in ausführlicher Weise. Der Boristende erflärte, es müsse siehete der Angellagte sich wolgstlich verteidigen fönne, wie seber gesunde Angestagte. Die Arzie erstätzten, das eine Transstation.

Beighr ber Berdunfelung des Tatlestandes jedoch in haft zu behalten.

Jaundver, 17. Juli. (Ein Kamilie vergittet.)
Durch Basser, das in dem Bleivofr des Brunnens längere Zeit gestanden hatte, wurde der Bahnabeiter Wesstüng im Stoecken-Daumover nehlt Kamilie schwer vergistet. Die Krau und der Soln sind sich int. Westlung leift hosstungslos danieder. Der Brunnen ist posizeitsch geschlosien worden.

Schleis, 16. Juli. (Eiserlucht zwischen Feuerwehren.) Bei einem Baldbrande der Lössau ind die Beterwehren. Bei einem Baldbrande der Lössau ind die beteiligten Keuerwehren auseinander eitersächtig gewesen. Ginem Schleiser Keuerwehrunn wurde, als er im nachen Lössau zu Stillung des Durstes Weit zu der Weiter der Weiterschlossen wie eine nordente Lössauch der Verleicht weiter gewiß auch wie jene nordedunfte Keuerwehr: "Dat is use Kielt:

Jaunover, 14. Juli. (Billige Totenehrung.) Ein recht sparfamer Baner ans der Südheide ging bieser Tage zur Beerdigung eines verstorbenen Freundes in der Nachbargemeinde. Um Irun trug er einen Kranz von fünstlichen Benachen werden sie leistes Zeichen treuer Liebe aufs Grad gelegt werden isten dem Kranz von fünstlichen Wennen, der als leistes Zeichen treuer Liebe aufs Grad gelegt werden isten. Den fünstlichen Wennen, der als leistes Zeichen treuer Liebe aufs Grad gelegt werden sollte. Alls er zeinen heimischen Wennen werden vom Kirchhof gehoft. Alls man ihn fragte, warum er das getan hätte, jagte er: "Dirije Kranz holt sich sich führt, daste er: "Dirije Kranz holt sich sich führt, daste er: "Dirije Kranz holt sich sich führt begraben."

Litterarisches.

Recht charafteriich für die Gebiegenheit des im "Sausticher Rafgeber". Berlag Robert Schneweit; Berlan Robert Schneweit; Berlin W., Ellenacherikage 5, Gebetenen ist wieder dei in Rummer 42 diese deileblen üffligierten Jamiliens und Wodengettung ant halten Urtifel. Der Wenfch ist, wie er ist", der von recht zureffendem Urteil der Berlagierin zegat und viele zur Schliebedbachung in genammten Richtung im Berwandten und Freundes reisen nur genammten Richtung im Berwandten und Freundesperierin aufregen durfte. Richt minder letenswert ind. "Gewohnbeit" von Otto Bromber — Die ersten fünstlichen Diamanten

— Nüplichfeit der Heibelbere — Schmutzige Wasserslässen und Gläser — Auch ein Kapitel zur Keisegeit.

Am unterhaltenden Teil, der steis ebenso interessant wie deren ist, gestält umd diesemal namentild, eine lustige Geschächte von Kaul Blis, betiellt: "Wenn man verliebt ist." Reizende Gelegenschissgegiche, die wir sin und wieder im "Dusslächen Katgeder" sinden, sind zur Berherrläsung von Bereins- und Kamiltenschen oft sien ullstommen. Reden den Handardeiten ist den ullstommen keben den Handardeiten ist den ullstommen. Neben den Handardeiten ist den Kinder- und Backsischweiten zur hehre den Kontakten der Keine erweiten für den Andere und Backsischweiten zu und bestellt der Verlagen kann.

Bierschnitzischerischeint zudemt: "Für un fere Alein en" ein in jeder Beziehung sehr und bestellt wie ein bestellt und gleich dem Kinderschaft vollig garatis.

Abdunnemenspreis 1,95 Mt. viertelsährlich. Krobenummenschält iseder auf Bumsch von obigem Berlage völlig softendes.

Die Pflege der Gufe und deren zweckmäßige Bekleidung.

Die Flege der Susse und deren zwecknaßige Wekkelbung-ch aufläcendes Mort an Alle, denten an einer harmonischen Ausditdung und Pistege des Körpers gelegen. Rach einer 25jährtigen Erfahrung verfoht vom Ver Gentenherger. Breis 60 Pfg. Verlag von Edwund Demmer. Leitzigle Steing von Edwund Demmer. Leitzigle Steing von Edwund Verlagen. Der Menschliche einer sich normaler Küse, umd die Wissigeidlet ertreitet ihm intid auf bestimmte Volkstlassen, son der Auflach von der Verlagen der Verla



Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc

Für Conrifien, welche an Suhschweiß leiden, empfiehlt es ich, etaalich Kuhödver mit Kaiser-Vorax zu nehmen und nach von Nomaffen die Kühe mit trodenem Kaiser-Vorax imzureiben, wodurch der üble Genuch befeitigt und das Voraxverden der Kühe verschwetz mirk. Kaiser-Vorax mur och in roten Kartons zu 10, 20 und 50 Pl. mit aussichtlicher Gebrauchsamweisung in in den Drogerien, Apotheken, Kolonialwaren-, Karlimerie- und Seitengeschaften zu haben.

Junge Kohfrabi (einfach). 12—15 Köpfchen werben geschält und in seine Scheiben geschwitten. Das zarte Kraut ftreist
man von ben Stengeln und schneibet es in bunne Streisigen.
Scheiben und Grünes lodt man, jedes für sich, in siedendem
Salzwasser und Grünes foch man, jedes für sich, in siedendem
Zalzwasser und Schwieben bereitet man aus etwoß Butter ober
guten Sett mit 2 Kochlössellen Wehl eine helle Mchliswige, verrührt beise mit lockendem Wasser oder leichter Brühe zu bunner
Zumer mitzet sie mit Salz. Misser wir geiner Suure Masselatunk Sauce, würzt fie mit Salz, Rieffer und einer Spur Mustatuuf und focht die Kohlrabi famt dem Grünen darin völlig weich. und focht die Kollitadi fant dem Grünen darin vollig weich, Auch Glieben kann man zum Schulg auch einig efeitig gemachte Salfartoffeln wenige Minuten mit dem Gemilfe durchfoden, dem nam deim Munichen durch einen fleinen Zufalz vom Waggis Bürge den richtigen Wohlgeschmad gibt. Man kann auch das Grüne wie Spinat film verwiegen, für fich durchbünften und dann auf die fertigen Kohlradi obenauf legen.

Brobuften Borfe.

Bericht vom Berthere Fröhungstft am 18. Juli. Es notierten Weigen, inländ. 213.—216 ab Bahm. Roggen, inländ. 213.—216 ab Bahm. Roggen, inländ. 213.—216 ab Bahm. Roggen, inländ. Die Jerke, mittel u. gering 151.—157, gute 158.—170 ab Bahn umb frei Wahle. Gerthe, inländ. Juttergerite, mittel u. gering 151.—157, gute 158.—170 ab Bahn umb frei Bagen. Make, amerti. mitgeb 177 bis 180, rundre 156.—160 frei Bagen. Erfen, ine u. ausländ. Futternare mittel 167.—184, feine umb Zaubenetöfen 185 bis 208 ab Bahn u. frei Wagen. Beigenmehl 00 27,00—28,75. Roggenmehl 0 u. 1 23,10—26,20. Weigenfleie 10,50—11,75. Roggenfleie 11,50—12,25 Wt.

Muzeigen.

Sinterftrage 23, eine fchone aroke Unterwohnung von 3 Stuben und Küche zum 1. Oftober 1908 zu vermieten. Desgl. Ader- und Feldstraße 2 Wohnungen mit Laden fofort oder 1. Oftober 1908 zu vermieten. A. Wagner, Bauunternehmer.

Eine Oberwohnung fofort ober 3nm 1. Oftober 3u bei mieten Solgborferftr. 31.

> Weißenben - Samen Riefenspörgel Budweisen

empfiehlt 28. Boigt's Nachf.

Lupinen noch 100 Eine, abzugeben. Abolf Weicholt, Prettin.



Bank-Agentur.

Das unterzeichnete Bankhaus beehrt sich mitzuteilen, dass es

Herrn C. O. Müller, i. Fa. W. Voigt's Nachfl., Annaburg die Leitung seiner Agentur in Annaburg übertragen hat.

Herr C. O. Müller

übernimmt die Ausführung Sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen sowie die Annahme von Spareinlagen zu günstigen Bedingungen.

Carl Neuburger Kommanditgesellschaft auf Aktien

BERLIN, Französische Str. 14.

Gegründet im Jahre 1878.

Kapital: 5 Millionen Mark.

Rene Kartoffeln, neue fance Gucken

empfiehlt 28. Boigt's Rachf.

Neue Bollheringe empfiehlt 3. G. Sollmigs Cohn

first Cutten Feinite neue

Frifde Sendung Weizen - Malzbier

Carl Mörtz.

Die Apotheke in Annabura

frisch bezogenes extrazartes Speiseol, à Pfund 1 Mf. starken Speise=Essig

Neue saure Gurken neue Voll-Beringe

Rieren-Kartoneln zu haben bei 3. G. Sollmig's Cohn.

Harzer Sauerbrunnen

hält vorrätig die Apothefe in Unnaburg.

Viene saure Gurken und nene

Vollberinge empfiehlt 3. G. Frigiche.

Pasteurisiertes ärztlich empfohlenes empfiehit R. Bengsch, Mühlenftraße.

Hermann Steinbeiß, Buchbruderei

Begen vorgerüdter Saifon

Damen-Jaquette, schwarz und farbig Damen Stanbmäntel Damen-Umhänge, Damen-Paletots Damen-Blusen ====

Kinder-Jaquettes und -Umhänge gu bedeutend herabgefesten Breifen.

Onehl.

Aledizinal : Ungarwei

Vinum Hungaricum Dulce Feiner Ausbruch =

Borzüglich im Gebrauch bei schwachen Kindern und Re-tonvaleszenten, Kreis: 4/, Flasche 1,90 Mt., 1/2 Flasche 1,00 Mt. 1/4 Flasche 55 Pig., empsiehlt tonvaleszenten, 1/4 Flasche 55 Pf

Otto Schwarze, Drogenhandlung.

* Kleiderstoffe

in Wolle und Baumwolle,

Ginghams, Rattune, Satins, wollene und baumwollene Mouffelins, Unterrode in Velour, Alpacca und weiß Moiree, Blusen,

Mado:Unterzeuge, Sporthemden, Chemisetts, Rragen, Manfchetten, Schlipfe, weiße u. bunte Damen- u. Rinderfdurgen, Bemden, Strumpfe, Tifch: u. Bettdeden, Zaidentücher, Taillentücher,

Kinder = Basch = Anzüge,

Connen: und Regenschirme, Sandichuhe, Gardinen und Läuferstoffe u. f. w.

> Seb.Schimmeyer :: Annaburg, Torganerstraße ::

Photographische Apparate und Bedaris-Alrtifel

Otto Schwarze, Drogenhandlung.

Mein Büreau befindet fich jett Leipzigerstraße 15 part. im Saufe des Glafermeifters Bauch.

Corgan.

Rechtsanwalt und Rotar.

Hochelegante

Papier-Ausstattungen

(Briefbogen und Kouverts)

vorzüglich zu Geschenken geeignet, sind in schöner Auswahl zu haben bei

H. Steinbeiss, Buchdruckerei.

Lade, Firniffe und Binfel.

Empfehle folgende farben als

Delgrün, Bleiweiß, Metalloder, Chromgelb, Maschinengelb, Englischrot, Umbraun, Wandigrün, Jintweiß, Dedrweiß, Sammetbraun, Nehbraun, Del-Schwarz, Franksurt. Schwarz,

Schlemmtreide, Gips.

Bronzen in Flaschen und Paketen.

Otto Schwarze, Drogenhandlung.

Bei größerer Ubnahme Preisermäßigung. Del-, Ralf: und Bandfarben.

in Gingham, Zephir, Organdy,

Batist, bunt und weiss

empfiehlt in großer Auswahl

uni

Carl Quehl.

prima Qualität, empfiehlt Seb. Schimmener.

Strophutlade 3 in allen Farben, in Flaschen und ausgewogen, empfiehlt billigft die Apothete Annaburg.

Notizbücher und Kontobücher

Stärken empf Herm. Steinbeiß, Buchbruckerei.

Marmelade

R. Bengsch.

Knorr's Hafermehl Quäker Oats Mondamin

in 1/2 n. 1 = Pfd.-Baketen empfiehlt 3. G. Frinsche.

Emmenthaler ' Camembert= Bull Edamer Limburger und ff. Landtaje J. G. Fritzsche.

Mondamin

in 1/2 und 1/2 Pfd.=Paketen empfiehlt Otto Riemann

Flechten

offene Füsse

wer bisher vergeblich hoffte
palet m verden, mache noch einen Versuch
mit der bestens bewährten

RINO-SALBE

Wachs, Napht. je 15, Wairat 20, Benzoof., Venet Berp., Kampferpfi., Perubals. je 5, Eigelb 35

Mue Sorten

Dadspappen, Theer, Klebemasse, Carbolineum

gibt jedes Quantum bei billigfter Breisftellung ab.

Karl Boberbier,

Der Gesantanstage unserer ben-tigen Rummer siegt ein Broheet ber Weibhaas'ichen Krumethobe bei, auf welchen wir noch besonders auf-metstam nachen. Selbige basset im Grunde nur auf einen Hattor, der leiber im Leben zu wenig zu Worte kommt, der Vernunft. Alle, die es angeht, sollten nicht versämmen, sich mit dem Kruinstint Phro spero (Paul Weibhaas) in Niederlößnit bei Dresden in Verbindung zu segen.

Rebaktion, Druck und Berlag en Hermann Steinbeiß in Annaburg.



Annaburger Zeitung.

Erscheint wöchentlich breimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie bie Expedition selbst entgegen.



Die Infertionsgebühr beträgt für die Klein-gespaltene Korpuszeile ober beren Raum 10 Bsa. sir außerhalb bes Kreise An-geseisen 1.5 Bsa. sir Retfamen 20 Bsa. Bei größeren Austragen Rabatt.

Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr. Telegr. = Abr.: Buchbruderei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen.

zugleich Bublikations = Organ für

Königliche und Gemeinde-Behörden. Dienstag, ben 21. Juli 1908

12. Jahrg.

Politische Rundschau.

No. 84.

Dentschland. Wie nunmehr sestgestellt ist, wird fich Raiser Bilhelm in der zweiten Sälfte des September nach Rominten zur Bürschjagd begeben.

tember nach Kominten aur Bürschjagd begeben.

— Bon mehreren Blättern wird die Rachricht verbreitet, daß demnächt eine neue Militärvorlage dem Reichstage unterbreitet werden soll. Die beabstächtigten Mehrsorderungen sollen sehr bedeutend sein und mit der augenblicklichen politischen Lage begründet werden. Auch stände im Jusammendang damit ein Bechsel in der Leitung des Kriegsministeriums bevor. Rach anntlägen Erflärungen entbehren diele Gerichte durchaus seder Grundlage. Es ilt schon wiederholt darauf hingewiesen worden, daß eine Erfähung der Friedenspräsensfärfe vor Beendigung des Sertennats nicht beabsichtigt wird.

Kürzlich wurde die Nachricht verbreitet, oreuß. Wahlrechtsresorm werde im nächten Früh-ahr im Landtage eingebracht werden. Demgegen-iber wird halbamtlich erklärt, daß Borschläge seiüber wird halbamtlich erstlärt, daß Borchläge leiches der Neglerung über Abanderung des preuß. Wahlrechts dem Landtage in seiner nächsten Tagung nicht beschäftligen werden. Um in die vom Kiurten Bülow seinergeit in Aussicht gestellte Krüfung des Wahlrechts hinsächtigt vorzunehmender Abänderungen eintreten zu können, nung der Meierung vor allem das einsfälägige staitstische Material für die Wählen vorliegen, das sich gegenwärtig mildebertenhause befindet. Es wird noch geraume Zeit dauern, ehr überhaupt die Vorarbeiten beendet sind.

— Die DorpedoboootseSchusslottisse wird unter ihrem Chei-Korvettenkapitän Dartog am 31. Juli eine Uebungssahrt nach Norwegen antreten, auf der Stavanger angelaufen werden soll und deren Dauer auf neun Tage berechnet ist.

— In Deutschland wurden im Jahre 1907 (nach den Voranschlägen) 2070 Mill. Mark Steuern und Zölle erhoben, und zwar vom Reich 1351, von den Burdesskaaten 719 Millionen.

— Graf Zeppelin wird seine 24stündige Dauersahrt erkt in etwa drei Wochen antreten können, soviel Zeit beraucht er für die Neparatur seines Zuhlschiffes. Die Reparatur köstet übessein nicht nur Zeit, sondern auch eine bedeutende Geldiumme. Allein das durch den Ballouris zweichen entwickner Gas stellt eine Summe von 8000 Mark dar. Bis zu seinem vierten Teile muß das Lufischiffiss zu seinem vierten Teile muß das Lufischiffissinsige der Beischädigungen erneuert werden. Aber es war eben nur ein unglückliches Zusammentressen versichiedener widrigen Hunklände, die mit dem Sosten nur ein unglückliches Jusammentressen und der Konstrustion des Lufischissies nichts zu tun zuch der Konstrustion des Lufischissen sicht zu und das Vertrauen des deutschen Unsahl zuzuschreiben ist. Graf Zeppelin ist nicht entmutigt, und das Vertrauen des deutsches Sosten wird erschütztet. Wir hössen der sichte der kachten der nächsten der vorgebonmenen Zwischen der nächsten Zuschlang angesitäts der vorgebonmenen Zwischenfälle, wenn dies auch nichts gegen die Güte des Zeppelsnichen Luftstiffes deltagen, doch denen nicht ganz unrecht geber vorgeten über eichtlicher Vorschullerberen werden der Kriefung überreichtliche Vorschulberberen werden. Graf Zeppelin wird seine 24ftundige Dauer-

den der Etreifung überreicklicher Vorlänkilanderen warnen. Man foll ich auch in der betecktigten Unerkennung vor Uebertreibungen hüten. Und in dem vorliegenden Halle wissen mit genau, daß deie lebertreibungen, jo gut sie immer gemeint sein mögen, niemanden unangenehmer sind, als dem Grafen Zeppelin.

Der bayrische Landwirtschaftsrat hat sich energisch gegen die Eschrizitätisstener erklätt und die Erwartung ausgesprochen, daß die bayrische Regierung im Bundesrat mit aller Krast dagegen ausstellt.

auftrift.
England. Die englischen Flottenmanöver in der Nordsee, an der sich im ganzen 315 Schiffe betei-ligen, haben thren Anfang genommen. Alle Be-wegungen der Schiffe, sowie das Exgednis ihrer Gefechtsübungen sollen streng geheim gehalten

Aften. Der Schah von Persien hat abe eine Kundgebung erlassen, in der er zur Ruf Besonnenheit ermahnt und am Schluß ver

sofort Neuwahlen für ein Parlament ausschreiben zu lassen, wenn sich der Sturm in den Provinzen gelegt habe. Daran aber ist vorläufig gar nicht zu denken. Ju'Adbris sinden täglich Strahenkämpse statt, bei denen unzählige Menschen ihr Leben verslieren, wie man am besten daraus eriehen kannt

Lokales und Provinzielles.

** Innaburg, 20. Just. Mit dem heutigen Tage begannen an den hiefigen Schulen die dreiberdigten Ernteserieten. — Gestern nachmittag ging über die hiesigen Kuren nach einem kuzen Gewitter ein ergiebiger Regen nieder.
OC. Erntezeit. Num sind sie von neuem herbeigefommen, die Tage der Ernte, in denen der Landmann den Lohn seiner Arbeit und Mühen empfangen soll, da die Sense im Felde der wogenden Dalme und Alehren rauscht, die Garben in langer Reise stehen und hochesladene Erntewagen den Sense Sessen in die schiebenden Schreung bein Schoe langer Neihe stehen und hochbeladene Erntewagen den Gegen in die schillenden Eckerren heimen. Der Lenz war den jungen Saaten hold und die vergangenen Wochen mit Negen und Sonnenschein ließen sie heranwachten und zur Neise gedelten. So hat der Schöpfer uns von neuem unser täglich Brot bescheen und jo danken wir dem Jerru, des Gitte ervigstich währet. Und wenn wir seinem Gebot zusolge auch unser Vrot nur im Schweise des Ungeschie einen sollen, so ist das sein Kinch, sondern ein Segen für uns, denn nur das Selbstgeschaftene, Selbsterungene kann uns wahre Bestiedigung, Klich und Freude bieten. Solcherart ist die Saat und Criste auf dem Felde sit uns auch ein Abstüblich der Saat und Krite im Leben der Menschen, Luch wir stehen auf einem Kelde, das wir beackern, besäen und abernten sollen, jeder in seinem Mant in Statter. uns gilt es, auf die mit schaffen, immer neue

Herausputen tut fie er reinste Modebagar,

auf jedes Wort, das de, es bereitete ihr nur seinen Namen

tigkeit verdammt und Seichenk hinzunch-an ihrem Herzen wie olz litt unsäglich un-rie im hande sein was man jest Butes

e den Doktor mit der bauern könne, die sie ind fähig sein werde, innen. Der gutmütige shaftlichen Fragen inner wagte es gar nicht, 3 au machen, daß einem abgulenken und das Gespräch auf einen andern Gegenstand zu bringen.

Ungleiche Brüder.

Roman von Frene v. Hellmuth.

(27. Fortsetzung.

Wenn Engen auf diese Weise die Mutter wang, ihre Unsgaben zu beschränken, dann großte ihm diese tagelang, ja manchmal glaubte sie, ihn zu hassen der Sohn nur das Beste der Kamiste im Auguste der Kamiste das der Sohn nur das Beste der Kamiste das er sicht eben, daß der Sohn nur das Beste der Kamiste das er sicht einen Auguste das er sicht einen Auguste das er sicht einer fluge hatte, daß er sich aufrieb im steten Kampse, daß er auch verschlieben er nicht lägen über sein hattes Geschlich und die Alndern verstanden ihn nicht. So stand er stets allein. Und als endlich nach langer Nacht der erste Sonnenstraß auf seinen dunkten Weg siel, als er zum ersten mal emprand, daß es auch sir ihn noch ein Glück geben könnte, das mußte er sojone refennen, daß est ihn unerreichbar war, daß er dem Drange seines Herzens micht nachgeben durche.

Ein Monat war vergangen. Violetta konnte nun, den Arm in der Binde, den Tag außerhalb des Bettes zubringen. Der Doktor, ein gemüli sicher, alter Gerr, hatte sie wahrhaft ausopiennd gepstegt. Es sehste ihr überhaupt nichts zur Be-quehmlickeit. Die Köchin, die Violetta ganz be-sonders ins Serz geschlossen hatte, steckte übr beim-lich manchen guten Bissen zu, den sie sich am Munde absparte. Sie brachte auf Besehl Eugens

jeden Tag das Eisen aus dem Borderhause versorgte Bater und Tochter mit allem N. Manche Stunde ihrer freien Zeit widmete si ungen Mädchen. Sie hielt die Wohnung in nung und besorgte die Wäsche, dabei leh jeden Danf entschieden ab.

"Ad laifen Sie das nur, Fräulein." ia immer, während ein gutmütiges Lächeln au breiten, ehrlichen Gesicht lag, "ich mache das ia lehr gerne für Sie."

breiten, ehrlichen Gesicht lag, "ich mache das ia sehr gerne für Sie."

Sugen stedte der Dienerin heimlich mat Taler zu für ihre vermehrte Arbeit, und pihr immer ein, es den beiden im Gartent möglicht bequem zu machen.

"Für unsern Sern Eugen ginge ich die Feuer, psiegte die Köchlin stets zu sagen, wen ein wenig psaudernd der Bioletta saß. "Sie neu gar nicht glauben, Kräulein, was er süguter Mensch ist. Die Wadame und unier kein, na, — darüber will ich halt nicht res sind areer, aber der Leutnant treibt es noch ärger; aber Bert Eugen ist gut, er ist der Beste von an Man sagt immer, er wird das Kräulein Willy heiraten, aber ich glaube es nicht; es wäre auch zu sichade sür ihn, denn lieb hat er sie num ganz gewiß nicht, obwohl sie sich die Keine mide läuft um ihn. Alle Tage ist sie das, aber er. — du lieber Gott, er sieht sie gar nicht an. Es ist ja auch ein zu bässiches Ding; ich saut es dem jungen Perrn nicht verdensen, wenn er sie nicht will. Sie soll ja sehr reich sein, aber schöner wird

